
PRESSE-INFORMATION Nr. 4. 2006

2. Mauersegler – Artenschutzprojekt in Berlin

Die gemeinnützige Gesellschaft DieTierPaten mbH mit Sitz in Bielefeld fördert und finanziert seit Frühjahr 2004 im Rahmen ihres bundesweiten Artenschutzprogramms für den Mauersegler (*Apus Apus*) die Sicherung von Mauerseglerbrutplätzen in den Innenstadtbereichen deutscher Großstädte.

In Abstimmung mit dem jeweiligen Gebäudeeigentümer werden im Rahmen dieses auf 5 Jahre angelegten Artenschutzprojektes Mauersegler-Spezialnistkästen bevorzugt an öffentlichen Gebäuden angebracht. Damit sollen auch private Gebäudebesitzer ermutigt werden, Brutplätze für diese faszinierende Vogelart zu erhalten oder ersatzweise neu zu schaffen.

Der Mauersegler ist Langstreckenzugvogel und ein Höhlenbrüter, der bei uns in seiner Existenz noch nicht gefährdet ist. Die Vogelart leidet aber zunehmend unter Brutplatzmangel und fehlt deshalb bereits in vielen Stadtteilen und Ortschaften. Dies als Folge der fortschreitenden Gebäude- und Dachstuhl-sanierungen sowie den durchgeführten Wärmeschutz-Maßnahmen an Gebäuden.

Nach unseren jahrelangen Beobachten und Zählungen gehen in unserem Land jährlich bis zu 15.000 Mauersegler-Brutplätze durch Gebäudebaumaßnahmen verloren.

In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit Frau Dr. Ziemer vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, der Abt. Gesundheit, Stadtentwicklung und Quartiersmanagement, wurde im März 2006 entschieden am Bezirksamt, 10820 Berlin, Rathausstr. 27 eine geeignete Wand für die Anbringung von insgesamt 5 Mauersegler-Spezialnistkästen mit total 15 Brutkammern zur Verfügung zu stellen.

Die Anbringung der Mauersegler-Nistkästen am Gebäude des Bezirksamtes wird am 26.04.2006 ab 10:00 Uhr durchgeführt und durch unseren Projektkoordinator in Berlin, Herrn Architekt Klaus Roggel aus Berlin-Wilmersdorf verantwortlich koordiniert. Technisch werden wir dabei von der Firma Klotzin GmbH, Dach- und Fassadenbau, Berlin unterstützt. Die Investitionskosten für dieses Mauersegler-Artenschutzprojekt betragen ca. EURO 850,00.

Die neuen Nistkästen sollen die bisher am Gebäude bestehenden sub-optimalen Brutplätze der Mauersegler in alten Spatzennestern in den Jalousiekästen des Bezirksamtes ersetzen und damit die Koloniebildung der Mauersegler fördern und den Bruterfolg dauerhaft verbessern und sichern. Mauersegler haben eine enge und oft über Jahrzehnte dauernde Bindung an ihren Brutplatz.

Freuen wir uns gemeinsam darauf, dass die Mauersegler spätestens ab 10. Mai mit ihren schrillen „sriiii“ – Rufen wieder um das Bezirksamt fliegen und die neu angebotenen „Luxusherbergen“ schon im ersten Jahr besiedeln und dort erfolgreich ihre ersten Jungen großziehen.